

STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN

DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 62181

O I 1 - vj. 2/65

Ausgegeben am 15. Oktober 1965



Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten
von Arbeitnehmern, Rentnern und Sozialhilfeempfängern
in Nordrhein-Westfalen

- 2. Vierteljahr 1965 -

I n h a l t

Seite

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von
Arbeitnehmern, Rentnern und Sozialhilfeempfängern

1

Tabellenteil

1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen in Haushalten
einer unteren, mittleren und gehobenen Verbraucher-
gruppe
2. Durchschnittliche monatliche Ausgaben in Haushalten
einer unteren, mittleren und gehobenen Verbraucher-
gruppe
3. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs-
und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in
Haushalten einer unteren, mittleren und gehobenen
Verbrauchergruppe

4

5

6

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben, die
alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen
(Mindestveröffentlichungsprogramm)

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,50 zuzüglich Versandkosten
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)

Vorbemerkung

Bei den Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen wurde ab Januar 1965 eine Neugliederung des systematischen Verzeichnisses der Einnahmen und Ausgaben vorgenommen.

Vergleichsdaten früherer Jahre können daher zur Zeit nicht gegeben werden, dafür wurden der durchschnittliche monatliche Verbrauch der "unteren", "mittleren" und "gehobenen" Verbrauchergruppe einander gegenübergestellt. Beim Vergleich der Einnahmen- und Ausgabenstruktur dieser drei Gruppen muß aber die Zusammensetzung der Haushalte mit z. T. unterschiedlicher Personenzahl berücksichtigt werden. So setzt sich die untere Verbrauchergruppe aus 2-Personen-Rentnern und Sozialhilfeempfängern mit einem Einkommen bis 400 DM zusammen. In der mittleren Verbrauchergruppe werden Arbeiter- und Angestelltenhaushalte, die aus vier Personen, darunter zwei noch nicht selbstverdienende Kinder, bestehen und über ein Bruttoeinkommen von 650 DM bis 1000 DM verfügen, erfaßt. Zur gehobenen Verbrauchergruppe rechnen Haushalte gleicher Struktur von Angestellten und Beamten mit einem Bruttoeinkommen von monatlich zwischen 1600 DM bis 2000 DM, wobei der Haushaltsvorstand mindestens 1400 DM als Arbeitseinkommen verdienen muß.

Die Wirtschaftsrechnungen wurden von dem bisher praktizierten Verbrauchskonzept auf die sog. Marktentnahme umgestellt. Sachgeschenke von Dritten und Erzeugnisse aus eigenem Garten und Kleintierhaltung werden daher nicht mehr den jeweiligen Einnahmen bzw. Ausgaben zugerechnet.

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten
von Arbeitnehmern, Rentnern und Sozialhilfeempfängern
in Nordrhein-Westfalen

- 2. Vierteljahr 1965 -

Haushaltseinnahmen

Das Einkommen der hier untersuchten drei Verbrauchergruppen setzt sich auf Grund der Auswahlmerkmale unterschiedlich zusammen.

So verfügten im monatlichen Durchschnitt des 2. Quartals 1965 die Haushalte der unteren Verbrauchergruppe über 394 DM ausgabefähige Einnahmen, die sich zu 95,3 % aus Renten und Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen zusammensetzten. Dagegen verfügte die mittlere Verbrauchergruppe über ein Nettoeinkommen von 940 DM und die gehobene Gruppe über ein solches von 1 827 DM, wobei in beiden Arbeitnehmergruppen das Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes mit fast 89 bzw. 87 % als Haupteinnahmequelle anzusehen ist. Der Verdienst der übrigen Haushaltsmitglieder war - relativ betrachtet - bei beiden Arbeitnehmerhaushaltstypen fast gleich.

Von den Bruttoarbeitseinkommen mußte die mittlere Verbrauchergruppe 66 DM (5,9 %) und die gehobene 222 DM (10,3 %) Steuern entrichten. Während die mittlere zum überwiegenden Teil Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung zahlte, wurden bei den Arbeitnehmerhaushalten der gehobenen Verbrauchergruppe ungefähr gleich hohe Beträge für freiwillige Versicherungszahlungen festgestellt.

Haushaltsausgaben

Die Rentner und Sozialhilfeempfänger gaben im Monatsdurchschnitt des 2. Vierteljahres 1965 51,8 % der gesamten zum Verbrauch zur Verfügung stehenden Summe für Nahrungs- und Genußmittel aus, die Arbeiter- und Angestelltenfamilien des Haushaltstyps mit mittlerem Einkommen 42,1 % und die gehobene Verbrauchergruppe nur 29,6 % . Der relativ stärkste Unterschied innerhalb der 3 Verbrauchergruppen ist bei dem Budgetposten "Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung" zu finden. Dies steht mit der zunehmenden Motorisierung und deren Folgekosten bei der mittleren und oberen Gruppe im Zusammenhang, während die untere Gruppe im wesentlichen auf die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen ist. Der gehobene

Lebensstandard wird auch bei der Bedarfsgruppe "Körper- und Gesundheitspflege" recht deutlich, wobei die häufigere Inanspruchnahme von Friseurleistungen und der Kauf von Kosmetika sich bei der besser gestellten Verbrauchergruppe bemerkbar macht. Der stärkste Unterschied ist allerdings bei den beiden Arbeitnehmergruppen innerhalb der Ausgaben für Gesundheitspflege festzustellen. Durch die Vorfinanzierung oder Selbstbeteiligung bei Arzt-, Krankenhaus- und sonstigen Dienstleistungen ist die Belastung der oberen Gruppe wesentlich höher. Bei der Anschaffung von Haushaltsgegenständen, die in dem Budgetposten "übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung" ihren Niederschlag finden, zeigt sich bereits bei der mittleren Verbrauchergruppe ein zunehmender Bedarf an Haushaltsmaschinen. Der relative Anteil für Bildung und Unterhaltung beträgt bei den Haushalten von Rentnern und Sozialhilfeempfängern die Hälfte der mittleren Gruppe, während die Familien mit höherem Einkommen absolut mehr als das Doppelte der mittleren Gruppe hierfür ausgegeben haben.

Für den gesamten "privaten Verbrauch" wenden die Haushalte mit unterem Einkommen insgesamt 372 DM, die der mittleren 854 DM und die gehobene Verbrauchergruppe 1 504 DM auf.

Mengenmäßiger Verbrauch

Ein Vergleich des mengenmäßigen Verbrauchs zwischen den 3 Verbrauchergruppen ist nur dann sinnvoll, wenn neben dem Einkommen die unterschiedliche Personenzahl der Haushalte berücksichtigt wird.

Die beiden Gruppen der Arbeitnehmerhaushalte haben quantitativ fast einen gleich hohen Verbrauch an Fleisch und Fleischwaren, wobei die gehobene Gruppe den qualitativ besseren Sorten den Vorzug gibt. Während Kalbfleisch von den Rentnerhaushalten mehr verzehrt wird, ist ein höherer mengenmäßiger Verbrauch von Schweinefleisch sowie Wurst und Wurstwaren bei der mittleren Gruppe zu verzeichnen. Die gehobene Schicht bevorzugt den Einkauf von Geflügel, Hackfleisch, Fleischkonserven und sonstigen Fleischwaren.

Der Verzehr von Kondensmilch liegt bei der mittleren Gruppe mit etwa 1000 Gramm über dem der unteren und gehobenen Gruppe. Dagegen hat der letztgenannte Haushaltstyp einen höheren Verbrauch an Sahne. Bei Fisch, Fischwaren, Eiern und Käse ist z. T. eine deutliche Abstufung der drei Haushaltstypen zu erkennen. Vollmilch wird von beiden Arbeitnehmergruppen in fast gleichem Maße konsumiert. Den höchsten Verzehr an Butter weist die gehobene Verbrauchergruppe auf, während die mittlere - gegenüber der unteren - hauptsächlich mehr Margarine verbraucht. Bei den Grundnahrungsmitteln Brot und Backwaren, Nahrungsmittel ist - unter Berücksichtigung der Haushaltsgrößen - ein einheitlicher Verbrauch zu beobachten. Auch beim Konsum von Gemüsekonserven zeichnen sich ziemlich gleichmäßige Verbrauchsgewohnheiten ab. Der Kauf von Obst und Obstkonserven wird weitgehend von der finanziellen Möglichkeit der Haushalte bestimmt. Hier scheint der besonders starke Konsum von frischen Südfrüchten bei der gehobenen Verbrauchergruppe erwähnenswert. Ebenso kann der Verzehr an Speisen und Mahlzeiten in Gaststätten bei dem letztgenannten Haushaltstyp nicht übersehen werden. Bei den Genußmitteln gibt die gehobene Gruppe mehr - über das Doppelte - für Wein und Sekt aus als die mittlere. Tabak wird vorzugsweise von den Rentnern und Sozialhilfeempfängern verbraucht, während die beiden Arbeitnehmergruppen hauptsächlich Zigaretten rauchen.

1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen in Haushalten einer unteren, mittleren und gehobenen Verbrauchergruppe

- 2. Vierteljahr 1965 -

Art der Einnahmen bzw. Abzüge	untere		mittlere		gehobene	
			Verbrauchergruppe			
	Rentner- und Sozialhilfeempfänger-Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
	DM	%	DM	%	DM	%
<u>Einnahmen</u>						
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes ¹⁾ . . .	0,27	0,1	993,22	88,8	1861,55	86,7
der Ehefrau . . . . .	.	.	8,50	0,8	21,52	1,0
der Kinder . . . . .	.	.	19,47	1,8	40,18	1,9
Einnahmen aus sonstiger Erwerbstätigkeit und Vermögen ²⁾ . . .	13,72	3,5	25,98	2,3	93,87	4,4
Laufende Einnahmen aus Übertragungen ³⁾	375,98	95,3	29,50	2,6	6,27	0,3
Einmalige und unregelmäßige Einnahmen aus Übertragungen ⁴⁾	2,56	0,6	37,11	3,3	77,27	3,6
Sonstige Einnahmen ⁵⁾	2,18	0,5	4,43	0,4	45,05	2,1
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> ⁶⁾ .	394,71	100	1118,21	100	2145,71	100
<u>Abzüge</u>						
Einkommen- und Vermögensteuer ⁷⁾	0,03	0,0	65,84	5,9	221,72	10,3
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung . . . . .	.	.	91,84	8,2	7,43	0,4
Freiwillige Beiträge zur Sozialversicherung	0,69	0,2	20,57	1,8	89,69	4,2
zusammen	0,72	0,2	178,25	15,9	318,84	14,9
Ausgabefähige Einnahmen insgesamt ⁶⁾	393,99	99,8	939,96	84,1	1826,87	85,1
Zahl der erfaßten Haushalte	34		126		110	

1) Einschl. nebenberufliche Tätigkeit. - 2) Buchführungsprämien, Trinkgelder, Entgelte für gelegentliche Aushilfsarbeiten u. a. - 3) Regelmäßige Renten u. Unterstützungen aus öffentlichen u. gemeinnützigen Einrichtungen sowie von privater Seite. - 4) Einschl. Rückerstattung von Steuern, Geldgeschenke u. Spielgewinne. - 5) Einschl. Einnahmen aus Untervermietung, Verkauf u. Rückvergütung auf Warenkäufe. - 6) Ohne Verminderung des Geld- u. Sachwertvermögens. - 7) Einschl. Lohn- und Kirchensteuer und Lastenausgleichsabgaben.

2. Durchschnittliche monatliche Ausgaben in Haushalten einer unteren, mittleren und gehobenen Verbrauchergruppe

- 2. Vierteljahr 1965 -

Art der Ausgaben	untere		mittlere		gehobene	
			Verbrauchergruppe			
	Rentner- und Sozialhilfeempfänger-Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
	DM	%	DM	%	DM	%
Nahrungs- und Genußmittel ¹⁾ .	192,63	51,8	358,96	42,1	445,33	29,6
Kleidung, Schuhe	33,09	8,9	109,68	12,8	184,13	12,3
Wohnungsmiete ²⁾	57,52	15,4	94,78	11,1	178,67	11,9
Elektrizität, Gas, Brennstoffe .	25,43	6,8	29,31	3,4	55,02	3,7
Übrige Waren und Dienstleistungen f.d. Haushaltsführung 3)	28,98	7,8	82,55	9,7	131,41	8,7
Waren und Dienstleistungen für:						
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	11,71	3,1	80,33	9,4	260,10	17,3
Körper- und Gesundheitspflege	10,32	2,8	29,51	3,5	93,51	6,2
Bildungs- u. Unterhaltungszwecke 4)	10,32	2,8	47,92	5,6	99,55	6,6
Persönliche Ausstattung; sonst. Waren u. Dienstleistungen 5)	2,13	0,6	20,49	2,4	56,09	3,7
Privater Verbrauch insgesamt .	372,13	100	853,53	100	1503,81	100
Sonstige Ausgaben ⁶⁾	7,94	.	19,29	.	30,74	.
Ausgaben insgesamt ⁷⁾	380,07	.	872,82	.	1534,55	.

1) Einschl. Verzehr in Gaststätten. - 2) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Nebenkosten und Pachten. - 3) Möbel, Teppiche, Heimtextilien, Haushaltswäsche, Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper, Haushaltsmaschinen und -geräte, Reinigungs- und Pflegemittel, Schönheitsreparaturen an der Wohnung, Wäscherei und Reinigung u. a. - 4) Rundfunk- und Fernsehgeräte, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Kosten für Theater, Kino und Sonstige Veranstaltungen, Rundfunk- und Fernsehgebühren u. a. - 5) Einschl. Uhren, echter Schmuck, Pauschalreisen. - 6) Einschl. Beiträge an Vereine und Verbände, Geldspenden, Spieleinsätze. - 7) Ohne Steuern und Versicherungen, Bildung von Geld- und Sachvermögen.

3. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten einer unteren, mittleren und gehobenen Verbrauchergruppe

- 2. Vierteljahr 1965 -

Nahrungs- u. Genußmittel	Men- gen- ein- heit	Verbrauchergruppe					
		untere		mittlere		gehobene	
		Rentner- und Sozialhilfe-empfänger-Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Fleisch und Fleischwaren</u> . . .	kg	8,139	54,23	11,352	80,99	11,121	85,81
davon							
Kalbfleisch	"	0,150	1,37	0,069	0,70	0,122	1,41
Rindfleisch	"	1,150	9,14	1,333	11,55	1,302	12,15
Schweinefleisch 1)	"	1,750	12,11	1,919	14,42	1,755	14,26
Innereien und Knochen . . .	"	0,357	0,95	0,494	1,90	0,481	2,13
Geflügel	"	0,701	3,39	0,976	4,67	1,040	5,13
Hackfleisch	"	0,343	2,39	0,669	4,43	0,730	5,13
Sonstiges Fleisch	"	0,283	0,87	0,199	1,00	0,146	0,72
Wurst und Wurstwaren . . .	"	2,519	17,29	4,430	32,83	4,174	33,38
Speck, geräuchert	"	0,363	1,82	0,410	2,14	0,300	1,65
Schinken	"	0,306	3,76	0,410	4,94	0,526	6,90
Geflügelkonserven	"	0,017	0,08	0,029	0,15	0,024	0,10
Sonstige Fleischkonserven 2)	"	0,111	0,59	0,212	1,16	0,253	1,27
Sonstige Fleischwaren . . .	"	0,089	0,47	0,202	1,10	0,268	1,58
<u>Fische, Fischwaren</u>	"	0,911	3,88	1,074	4,67	1,394	6,27
davon							
Fische	"	0,502	2,01	0,469	1,78	0,604	2,49
Salzheringe	"	0,077	0,15	0,051	0,11	0,114	0,24
Fische, geräuch. u. getrock.	"	0,018	0,07	0,062	0,28	0,082	0,39
Sonstige Fischwaren und Fischkonserven	"	0,314	1,65	0,492	2,50	0,594	3,15
Eier	St	42	9,39	66	14,57	73	16,45
Vollmilch	l	8,330	4,89	25,450	15,13	26,520	16,22
Kondensmilch 3)	kg	2,069	3,86	3,054	5,37	1,944	3,79
Sahne	"	0,116	0,71	0,385	2,33	0,626	3,64
Joghurt, Kefir, Bioghurt . .	"	0,005	0,01	0,269	0,60	0,395	0,83
Sonstige Milch	-	-	0,12	-	0,65	-	0,93
<u>Käse</u>	kg	1,371	4,99	2,463	9,96	3,567	14,31
davon							
Weich-, Hart- und Schnittkäse	"	0,755	3,83	1,476	8,18	1,940	11,18
Quark	"	0,616	1,16	0,987	1,78	1,627	3,13

1) Einschl. frischer Speck. - 2) Auch Mischkonserven mit Fleischanteil. - 3) Einschl. Tubensahne.

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten einer unteren, mittleren
und gehobenen Verbrauchergruppe

- 2. Vierteljahr 1965 -

Nahrungs- u. Genußmittel	Men- gen- ein- heit	untere		mittlere		gehobene	
		Verbrauchergruppe					
		Rentner- und Sozialhilfe- empfänger- Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Butter	kg	1,312	9,67	1,530	11,09	2,603	18,98
Speisefette(ohne Butter) . .	"	1,949	5,05	4,266	10,83	2,982	8,05
davon							
Tierische Fette	"	0,187	0,33	0,156	0,30	0,072	0,17
Margarine	"	1,701	4,53	3,985	10,18	2,710	7,26
Pflanzenfette	"	0,061	0,19	0,125	0,35	0,200	0,62
Speiseöle	"	0,284	0,89	0,456	1,24	0,482	1,58
Brot und Backwaren	"	12,245	20,65	19,899	34,29	20,576	39,25
davon							
Schwarz- u. Mischbrot . .	"	7,323	8,79	12,963	15,27	12,441	15,63
Weißbrot u. Weizenklein- gebäck	"	4,190	8,02	5,202	9,64	5,802	10,88
Feingebäck und Backwaren .	"	0,732	3,84	1,734	9,38	2,333	12,74
Mehl, Nahrungsmittel, Kartoffel- erzeugnisse	"	2,385	5,43	4,178	11,08	4,569	11,57
davon							
Weizenmehl	"	1,214	1,20	1,787	1,77	1,870	1,84
Grieß	"	0,066	0,09	0,106	0,17	0,087	0,14
Teigwaren	"	0,310	0,81	0,648	1,50	0,627	1,53
Reis	"	0,216	0,40	0,321	0,54	0,512	0,87
Hafererzeugnisse	"	0,094	0,20	0,275	0,59	0,556	1,09
Hülsenfrüchte	"	0,269	0,60	0,291	0,56	0,220	0,42
Stärkemehl aller Art . . .	"	0,087	0,19	0,094	0,21	0,104	0,23
Puddingpulver	"	0,056	0,25	0,185	0,93	0,198	1,07
Kochfertige Suppen und Soßen	-	-	1,50	-	2,19	-	2,19
Koch- und bratfertige Kar- toffelerzeugnisse	kg	0,028	0,11	0,094	0,41	0,103	0,44
Kindernahrungsmittel	"	-	-	0,321	1,98	0,189	1,26
Sonst. Mehl u. sonst. Nahr- mittelerzeugnisse	"	0,045	0,08	0,056	0,23	0,103	0,49
Kartoffeln	"	7,500	3,87	8,600	4,35	9,033	4,83

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten einer unteren, mittleren
und gehobenen Verbrauchergruppe

- 2. Vierteljahr 1965 -

Nahrungs- und Genußmittel	Men- gen- ein- heit	Verbrauchergruppe					
		untere		mittlere		gehobene	
		Rentner- und Sozialhilfe- empfänger- Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse und Gemüsekonserven</u> . . .	kg	7,797	12,00	12,368	20,26	14,833	26,19
davon							
Blumenkohl	"	0,444	0,56	0,837	1,03	0,771	0,91
Sonstiger Kohl	"	0,733	0,62	1,104	0,99	0,941	0,84
Karotten, Möhren	"	0,256	0,30	0,773	0,89	0,975	1,18
Tomaten	"	0,677	1,49	1,729	3,79	1,728	3,87
Gurken	"	0,519	0,69	0,830	1,18	1,006	1,45
Bohnen, frisch	"	0,122	0,14	0,100	0,16	0,173	0,28
Erbsen, frisch	"	0,017	0,03	0,029	0,05	0,049	0,08
Spinat, Sauerampfer	"	0,632	0,72	0,446	0,50	0,452	0,55
Salat	"	1,034	1,88	1,098	2,11	1,621	3,04
Zwiebeln, Knoblauch	"	0,358	0,34	0,665	0,64	0,684	0,68
Sonst. Frischgemüse	"	1,394	2,47	1,692	2,97	2,930	5,55
Gemüsekonserven	"	1,564	2,65	2,756	5,19	3,173	6,87
Tiefgekühltes Gemüse	"	0,047	0,11	0,309	0,76	0,330	0,89
<u>Obst, Obstkonserven und Marmelade</u> "		5,424	8,88	13,263	23,00	18,353	33,01
davon							
Kernobst	"	1,427	1,85	4,448	7,19	5,662	9,67
Steinobst	"	0,091	0,24	0,287	0,68	0,287	0,67
Trauben	"	-	-	0,007	0,02	0,013	0,05
Sonst. frische Beerenfrüchte	"	0,253	0,84	0,492	1,44	0,760	2,32
Südfrüchte, frisch	"	2,773	3,88	5,842	8,40	8,774	12,50
Obstkonserven, Trockenobst	"	0,543	1,10	1,392	2,86	1,928	4,39
Tiefgekühltes Obst	"	-	-	-	-	0,003	0,01
Schalenfrüchte	"	0,012	0,08	0,125	0,69	0,234	1,42
Marmelade	"	0,325	0,89	0,670	1,72	0,692	1,98
<u>Zucker, Süßwaren, Honig</u>	"	2,920	6,36	6,200	20,49	6,792	25,10
davon							
Zucker	"	2,439	3,18	3,794	4,78	3,892	5,00
Honig	"	0,130	0,62	0,110	0,52	0,214	1,09
Sirup und Rübenkraut	"	0,014	0,02	0,038	0,07	0,026	0,06
Schokolade	"	0,184	1,69	0,776	7,27	1,051	10,02
Sonstige Süßwaren ¹⁾	"	0,136	0,71	1,328	6,75	1,347	6,94
Kakaoerzeugnisse ²⁾	"	0,017	0,14	0,154	1,10	0,262	1,99

1) Einschl. Trockengemüse. - 2) Ohne Schokolade.

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten einer unteren, mittleren
und gehobenen Verbrauchergruppe

- 2. Vierteljahr 1965 -

Nahrungs- u. Genußmittel	Men- gen- ein- heit	Verbrauchergruppe					
		untere		mittlere		gehobene	
		Rentner- und Sozialhilfe- empfänger- Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Gewürze u. ähnliche Back- und Speisezutaten	-	-	1,02	-	1,89	-	2,40
Mayonaise	kg	0,042	0,26	0,114	0,70	0,143	0,86
Obst- und Gemüsesäfte	-	-	0,93	-	1,83	-	3,22
Alkoholfreie Getränke ¹⁾ . . .	-	-	2,20	-	4,53	-	5,63
davon							
Mineralwasser	-	-	1,06	-	2,01	-	3,14
Cola-Getränke	-	-	0,11	-	0,53	-	0,47
Sonst. Fruchtsaftgetränke, Brausen	-	-	0,40	-	1,19	-	1,21
Kaffee- und Tee-Ersatz . .	-	-	0,63	-	0,80	-	0,81
Fertige Mahlzeiten, auch tief- gekühlte od. als Konserven .	-	-	2,21	-	1,09	-	0,36
Speisen u. Mahlzeiten in Gaststätten	-	-	0,90	-	8,10	-	21,56
Speisen und Mahlzeiten in Kantinen	-	-	-	-	4,77	-	6,93
Getränke in Gaststätten . . .	-	-	2,76	-	9,05	-	17,76
Bohnenkaffee	kg	0,680	11,33	0,811	14,20	0,892	16,62
Echter Tee	"	0,010	0,32	0,024	0,62	0,041	1,05
Alkoholische Getränke ¹⁾ . . .	-	-	9,29	-	21,60	-	32,31
davon							
Wein und Most	l	0,500	1,69	1,080	4,15	2,310	9,61
Bier	"	2,360	2,98	7,770	9,68	9,900	12,27
Branntwein und Likör . . .	-	-	4,55	-	7,24	-	8,75
Sekt, Schaumwein	l	0,020	0,07	0,070	0,53	0,230	1,68
Tabakwaren	-	-	6,53	-	19,68	-	19,82
davon							
Tabak	kg	0,057	1,66	0,028	1,00	0,008	0,34
Zigarren	St	16	3,41	5	1,41	7	2,56
Zigaretten	"	15	1,41	203	17,17	196	16,92
Sonst. Tabakwaren	-	-	0,05	-	0,10	-	-
Nahrungs- und Genußmittel insgesamt	-	-	192,63	-	358,96	-	445,33

1) Ohne Gaststättenverzehr.

